

Welpenaufzucht, Prägung und Sozialisierung in der Zuchtstätte Rütelihof

Für unsere Würfe kauften wir ein Gartenhaus, wir haben isolierten es, bauten eine Hundetür ein, welche von unsern Zuchthündinnen Anina und Dyna und später auch von den Welpen benutzt wird. Den Boden legten wir mit einem Novilon aus. Das Gartenhaus bekam einem kleinen Ofen. Nun können wir auch in den Wintermonaten Welpen aufziehen.



Die ersten drei Wochen verbringen die Welpen mehrheitlich in der Wurfkiste, welche eine Grösse von 2 m auf 2 m hat.

Anfangs sind die Welpen beschäftigt mit säugen und schlafen. Nach 10 bis 14 Tagen öffnen sie die Augen, dann wird in der Wurfkiste untereinander Bekanntschaft geschlossen und sich gegenseitig beschnuppert.



Die ersten drei bis dreieinhalb Wochen werden die Welpen täglich

auf die digitale Waage gelegt und von jedem Welpen das Gewicht in eine Liste eingetragen.



Wenn die Welpen fast keine oder keine Gewichts – zunahme aufweisen, wird mit Welpenmilch und etwas später mit Futterbrei zugefüttert. Das entwurmen, impfen, zufüttern, Auto fahren usw. wird auch auf dieser Liste eingetragen.





So ab drei bis vier Wochen entdecken sie das Welpenzimmer und kommen gelegentlich zur Wurfkiste raus. Nun wird ab und zu im Hundebett der Hundemama ausgeruht oder gespielt. Nun hänge ich schon die ersten kleinen Glöcklein und Gespenstli mit Klotterbüchslis und Bimmelgeläute im Welpenzimmer auf.

Mit fünf Wochen werden sie ans Autofahren gewöhnt, zuerst mit der Hundemama in der Hundeschale wird eine kurze Strecke zum See gefahren. Ein zwei Tage später auf Schwyz oder nach Goldau ca. 15 bis 20 Minuten.



Klappt es gut so, wird dasselbe mit der Hundeboxe einmal wöchentlich durchgezogen und das auch ohne Hundemami.



Mit ca. fünf Wochen besuche ich mit den Welpen Schulklassen, dass sie sich früh an Kinder gewöhnen.

Auch zu Hause kommt viel Besuch von Mann, Frau, Kleinkindern, ältere Personen, Personen mit Stöcken.

Mit den Katzen und Kaninchen schliessen sie auch Bekanntschaft, dasselbe mit den Kühen.



Verschiedene Gefährte lernen sie kennen :

Milchlastwagen, Traktor, Motorfahrrad, Auto, Jauchefass, Mähmaschine usw..



Die Schiessanlage befindet sich in der Nähe von uns, so gewöhnen sie sich an den Schiesslärm, bei jedem Schiess-Training werden sie mit dem Schiessen konfrontiert.

Wenn die Welpen in den Welpengarten kommen, wird alle zwei bis drei Tage etwas Neues im Garten aufgestellt oder aufgehängt.



**Petflaschen auf einem
Petflaschen an einer Schnur
Kuhglocke an einem Gestell**



**Haufen ausgelegt,
aufgehängt,
aufgehängt.**

Verschiedene Geräuschgegenstände z.B. Rassel, Pfeife, Holzräschi und mit diesen Sachen wird abwechslungsweise ab und zu Geräusch gemacht.

**Radio, Horn,
Käppsligewehr**

Wackelbrücke aus Brettern und Matratzenfedern hergestellt,



**Brett auf zwei Steine
gelegt um die Balance zu
üben,**

Kugelbad,



Windrädli und Ballone an den Zaun gebunden,

Diverse Windspiele,

Leine mit Bänder befestigt,

Tunnel,

**Spielzeuge für die Welpen wie
Schnurknoten,
Gummiknochen Frottetuch mit
einem Knoten,
kleine Petflasche,
Hartgummiball Schmusetiere
usw,**



**Verschiedene Bodenstrukturen : Gummimatte, Teppich,
Gitter, Pallet, Holzschnittel.**

**Mit acht Wochen gehe ich mit dem ganzen Wurf in die
Welpenprägung nach Ibach.**

**Ich wünsche, dass jeder Käufer mit seinem Welpen
weiterhin eine Hundeschule für die Erziehung besucht. Mit
Geduld und Konsequenz erzogenem Hund, erfreuen sie sich viele Jahre an ihrem treuen
Begleiter. Die Arbeit lohnt sich.**

**Ab zehn Wochen werden sie gut sozialisiert und bestens geprägt an die neuen Besitzer
abgegeben.**

**Dass sich diese grosse Arbeit lohnt, zeigen die guten Rückmeldungen von den
glücklichen Besitzern.**